

t.311 Kenia - DK/ny

10. Juli 1969

SCHWEIZERISCHE TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT KENIA

I. Uebersicht

- 1) Kenia bildet im Rahmen unserer technischen Zusammenarbeit mit Afrika kein Schwerpunktsland wie etwa Rwanda, Kamerun oder Tunesien. Die gesamten finanziellen Aufwendungen und Verpflichtungen für Kenia aus den Rahmenkrediten für technische Zusammenarbeit betragen rund Fr. 1'450'000.- (Stand 1. Juli 1969).
- 2) Experten: 5 (2 kurzfristig); gegenwärtig befinden sich noch 2 in Kenia
- 3) Stipendien in der Schweiz: 9, davon wurden 6 durch die Technische Zusammenarbeit und 3 durch das Departement des Innern (Universitätsstipendien) gewährt.

II. Allgemeine Probleme

- Abschluss eines Abkommens über den Schutz schweizerischer Investitionen in Kenia. Kenia hat sich bereit erklärt, die Diskussion über ein solches Abkommen nach Unterzeichnung des Rahmenvertrages für Technische Zusammenarbeit aufzunehmen.
- Fleischexporte nach der Schweiz: Kenia unternimmt gegenwärtig grosse Anstrengungen, seine Sicherheitsbestimmungen für den Export von Fleisch den europäischen Normen anzupassen, um sich in Europa neue Absatzmärkte zu schaffen.
- Gegenwärtig stehen im Rahmen der technischen Zusammenarbeit mit Kenia drei Vereinbarungen vor ihrer Unterzeichnung:
 - Rahmenvertrag über die technische Zusammenarbeit
 - Vereinbarung über die Hotelfachschule
 - Vereinbarung über die Entsendung von 2 Veterinären

Bei den Verhandlungen über diese Verträge haben sich vor allem bei der Vereinbarung über die Hotelfachschule einige Probleme ergeben:

- Die Konzeption der Technischen Zusammenarbeit ging dahin, eine Hotelfachschule für unteres Hotelpersonal zu errichten. Die kenianische Seite wollte dagegen eine Schule, welche zukünftige Hoteldirektoren ausbildet. Schliesslich wurde eine Kompromissformel gefunden, die darin besteht, dass die neue Schule mittleres Hotelpersonal ausbilden wird, das in den ersten zwei Jahren eine gründliche Grundausbildung (Küche, Service) erhält.
- Standort der Schule: Durch die gegenwärtige Eingliederung der Hotelfachschule in die Polytechnische Schule von Nairobi geht die besondere Atmosphäre einer Hotelfachschule verloren. Kenia hat sich uns gegenüber verpflichtet, die Errichtung einer selbständigen Hotelfachschule in den nächsten Jahren vorzusehen.
- Kenia wollte, dass die Schweiz sich bereits jetzt verpflichtet, die Schule vier Jahre lang zu leiten. Diese Verpflichtung konnten wir nicht übernehmen, da unser Projektkredit nur über zwei Jahre läuft. Immerhin haben wir Kenia gegenüber die Versicherung abgegeben, dass wir die Absicht haben, das Projekt nach zwei Jahren weiterzuführen.

III. Projekte

1) Bundesprojekte

Hotelfachschule Nairobi

Die rasche Entwicklung des Fremdenverkehrs in Kenia erfordert eine gründliche Ausbildung von kenianischem Fachpersonal für die Hotellerie. Die Technische Zusammenarbeit unterstützt die Regierung von Kenia beim Aufbau einer Hotelfachschule in Nairobi mit der Entsendung von Lehrkräften sowie Materiallieferungen. Die

Schule wird in einem vierjährigen Kurs mittlere Kader für die Hotellerie Kenias ausbilden, wobei der Schwerpunkt des Lehrgangs auf der praktischen Ausbildung liegt. Daneben werden die schweizerischen Lehrkräfte kürzere Ausbildungskurse für das bereits in der Hotellerie tätige Personal durchführen. Der gegenwärtige Kredit der Technischen Zusammenarbeit von Fr. 590'000.- deckt die Kosten für die ersten zwei Jahre. Kenia seinerseits übernimmt die Betriebskosten der Schule und stellt die Gebäude, einen Teil der Ausrüstung sowie das Hilfspersonal zur Verfügung.

Als Direktor der Schule befindet sich Herr Fritz Häggi seit anfangs Juli 1969 in Nairobi, wo er den Betrieb der Schule organisieren und leiten wird. Zwei weitere Experten (Lehrer für Küche und Service) werden im Oktober - November dieses Jahres nachfolgen. Herr Fritz Häggi, gebürtig aus Zürich (1915), ist seit ca. 20 Jahren in der Hotellerie in verschiedenen Ländern tätig (Kambodscha, Südafrika, Mozambique, Aethiopien). Als Direktor der Hotelfachschule in Nairobi wird er für folgende Aufgaben verantwortlich sein:

- Aufbau, Organisation und Leitung der Schule
- Beziehungen mit dem Rektor (Principal) der Polytechnischen Schule Nairobi, wo die Hotelfachschule gegenwärtig untergebracht ist
- Beziehungen zu der Hotelkeepers Association von Kenia (Auswahl der Schüler, Ueberwachung der praktischen Ausbildung in den Hotels)
- Beziehungen zu den Behörden von Kenia (Betriebsbudget der Schule etc.)

Veterinäre

1967 wurden auf eine dringende Anfrage von Kenia zwei Veterinäre (Frl. Dr. E. Guggenbühl, Dr. Rudolf Eugster) für 6 Monate nach Kenia gesandt zur Bekämpfung der im Norden des Landes plötzlich auftretenden Rinderpest. (Fr. 35'600.-)

Im März 1969 wurde Herr Professor H. Goller (Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Bern) der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Nairobi als Examinator für die Abschlussprüfungen zur Verfügung gestellt (Fr. 5'000.-).

Am 1. September 1969 werden zwei schweizerische Veterinäre (Dr. Rudolf Eugster, Dr. P. Schachenmann) für zwei Jahre nach Kenia entsandt, die in den Masai-Provinzen Narok und Kaijado als Distriktveterinäre eingesetzt werden (Fr. 270'000.-).

Stipendien in Kenia

Seit dem Schuljahr 1967/68 gewährt die Technische Zusammenarbeit jährlich 20 Stipendien für afrikanische Studenten am Strathmore-College in Nairobi, das seine Schüler in einem zweijährigen Lehrgang auf ein späteres Universitätsstudium vorbereitet (Fr. 80'000.-).

Schädlingsbekämpfung

1964 wurde Herr Dr. Frédéric Mathez (Entomologe) an die landwirtschaftliche Forschungsstation Mterapa (Küstenregion) gesandt. Seine Aufgabe besteht in der Ermittlung von Methoden zur Bekämpfung einer Raupe ("stalk borer"), die an den Maiskulturen Kenias grosse Schäden anrichtet. Aus seiner Arbeit konnten bereits erste Schlüsse für die Schädlingsbekämpfung gezogen werden (Fr. 219'000.-).

1969 wurde im Rahmen dieses Projekts ein Stipendium für die Weiterausbildung eines kenianischen Absolventen des University College in Nairobi gewährt (Herr Hudson Adenya), der im Herbst 1970 die Aufgabe von Herrn Mathez übernehmen und weiterführen wird (Fr. 18'000.-).

2) Projekte privater Organisationen

3) Projekte in Prüfung

Uhrmacherschule Nairobi

Die Fédération Horlogère in Biel prüft die Möglichkeit, in Nairobi ein regionales Uhrmacher-Zentrum zu errichten, an dem sich die Technische Zusammenarbeit - ähnlich wie in andern Entwicklungsländern - eventuell durch die Gewährung von Stipendien beteiligen wird.

Fakultät für Landwirtschaft an der East African University in Nairobi

Die Technische Zusammenarbeit prüft gegenwärtig, ob sie sich mit andern Geberländern an der Errichtung einer landwirtschaftlichen Fakultät an der Universität Nairobi beteiligen soll.

IV. Die Zukunft unserer Tätigkeit in Kenia

Die Aussichten für einen Ausbau unserer Tätigkeit sind - auf Grund der bisherigen Erfahrungen - als gut zu bezeichnen. Die Technische Zusammenarbeit steht über die diplomatische Vertretung in Nairobi in Verbindung mit den Vertretern des PNUD in Ostafrika, um zu einer Koordination der gegenseitigen Anstrengungen der Geberländer in dieser Region zu gelangen.

Unsere Hauptanstrengungen werden sich in Zukunft vor allem auf zwei Gebiete konzentrieren:

- **Tourismus:** Ausbau der Hotelfachschule und der Ausbildungskurse;
Beratung auf dem Gebiet des Tourismus
- **Landwirtschaft:** Veterinärwesen, Viehzucht, landwirtschaftliche Ausbildung

Daneben wird es uns ein besonderes Anliegen sein, Projekte zu realisieren, die eine Ausstrahlungskraft auf die ganze Region Ostafrika ausüben.